

Schriftliche Abschlussprüfung**Sommer 2023 – Teil 1****Aufgabe 1****(25)****Ausgangssituation**

Die Sparbank AG ist ein Finanzdienstleister mit Sitz in Bürglingen. Sie sind Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter in einer Filiale der Sparbank AG und beraten Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen.

Die Telefonnotiz der Kundin Lena Hauser, deren Mutter in der vergangenen Woche verstorben ist, wurde an Sie weitergeleitet (Anlage 1). Vor dem Anruf von Lena Hauser hatte die Sparbank AG keine Informationen über den Tod ihrer Mutter Iris Hauser (ebenfalls Kundin der Sparbank AG).

Zur Vorbereitung des gewünschten Rückrufs haben Sie sich bereits verschiedene Daten aus dem internen Kundeninformations-System (KIS) abgefragt (Anlage 2).

- 1.1 Erstellen Sie eine Checkliste für drei notwendige Maßnahmen, die Sie sofort veranlassen müssen. 3
- 1.2 Sie haben die Aufgabe, die Meldung an die Erbschaftssteuerstelle des zuständigen Finanzamts zu erledigen. 5
- ♦ Begründen Sie für den vorliegenden Fall, warum und bis wann eine Meldung an das Finanzamt erfolgen muss.
 - ♦ Füllen Sie die Anzeige über die Verwahrung oder Verwaltung fremden Vermögens (Anlage 3) mit Hilfe der bisher vorliegenden Informationen aus.
- 1.3 Formulieren Sie zur Vorbereitung des von Lena Hauser gewünschten Rückrufs begründete Antworten zu den in der Telefonnotiz angesprochenen Anliegen. 6
- 1.4 Lena Hauser möchte das Erbe einsetzen, um ein Unternehmen zu gründen. Dafür möchte sie ein Girokonto bei der Sparbank AG eröffnen. Die Eckdaten zur Geschäftsidee wurden im Beratungsgespräch als Aktennotiz vermerkt (Anlage 4).
- 1.4.1 Begründen Sie unter Angabe der Rechtsgrundlage, ob das Unternehmen bei Gründung in das Handelsregister eingetragen werden muss. 3
- 1.4.2 Lena Hauser entscheidet sich für die Firmierung „Lena’s Schmuckkästchen e. Kfr.“ Erklären Sie, wie Lena Hauser gegenüber der Bank für Verbindlichkeiten ihres Unternehmens haftet. 2
- 1.5 Mittlerweile hat Lena Hauser die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Für den Einkauf von Schmuck muss sie 17.385,00 SEK (Schwedische Kronen) an einen Lieferanten in Schweden überweisen (Anlagen 5 und 6).
- 1.5.1 Erstellen Sie die Abrechnung 3
- 1.5.2 Erklären Sie Lena Hauser am vorliegenden Fall zwei Vorteile einer Rechnungsstellung in EUR. 3

Aufgabe 2**(25)****Ausgangssituation**

Die Sparbank AG ist ein Finanzdienstleister mit Sitz in Bürglingen. Gemeinsam mit ihren Partnern aus der Sparbank-Finanzgruppe bietet sie sämtliche Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden an. Sie sind Privatkundenbetreuerin bzw. Privatkundenbetreuer der Sparbank AG.

Vor einigen Tagen hatte der Kunde Janik Schaffner per E-Mail um einen Beratungstermin gebeten (Anlage 7), der von Ihnen bestätigt wurde. Zur Vorbereitung auf das Beratungsgespräch haben Sie die Daten des Kunden im Kundeninformationssystem abgefragt (Anlage 8).

- 2.1 Erstellen Sie eine Gesprächsvorlage für das Beratungsgespräch mit den Antworten auf die Fragen von Janik Schaffner zur Arbeitnehmersparzulage (Anlage 7). 3
- 2.2 Janik Schaffner erscheint pünktlich zum Beratungsgespräch. Er berichtet, dass er bei seinem neuen Arbeitgeber ein deutlich höheres Gehalt erhält. Es beträgt brutto 2.600,00 EUR monatlich zuzüglich vermögenswirksame Leistungen in Höhe von monatlich 30,00 EUR sowie einmalig Weihnachtsgeld in Höhe eines weiteren Monatsgehalts. Aufgrund seiner persönlichen Umstände geht Janik Schaffner davon aus, dass sein zu versteuerndes Einkommen in diesem Kalenderjahr bei etwa 30.000,00 EUR liegen wird. An Produkten der geförderten Altersvorsorge ist er nicht interessiert.
- 2.2.1 Begründen Sie, welche Form der staatlichen Förderung Janik Schaffner bei der Anlage seiner vermögenswirksamen Leistungen erhalten kann. 2